## "REISENDE" - aus dem Wald, auf der Wiese und im Garten!



Wir Menschen verreisen ein bis zweimal jährlich, um unserem Vergnügen nachzugehen, dem Hobby zu frönen oder einfach zum Relaxen.

Auch Tiere, Vögel und Insekten "reisen" (fliegend, kriechend, springend) täglich, um sich Futter zu besorgen, die Jungen aufzuziehen oder einfach auch zum "Jagen" ihrer Beute.

Wohnt man in der Stadt, so werden unseren Kindern in vielen Bereichen, Schule oder Kindergarten, diese "Flugkünstler", "Kletterkönige" und "Superjäger" nur anhand von Bildern, im TV oder durch DVD's gezeigt.



... Wo bleibst du denn mit dem Futter ?....



...bin ja schon da....



## Auszug aus WIKIPEDIA:

Das Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*), regional auch Eichkätzchen, Eichkater oder niederdeutsch Katteker, ist ein Nagetier aus der Familie der Hörnchen (Sciuridae).

In seinem Körperbau ist das Eichhörnchen an eine baumbewohnende und kletternde Lebensweise angepasst. Es hat ein Gewicht von etwa 200 bis 400 Gramm. Die Kopfrumpflänge beträgt 20 bis 25 cm. Der zweizeilig behaarte, buschige Schwanz ist 15 bis 20 cm lang. Er dient beim Klettern als Balancierhilfe und beim Springen als Steuerruder. Beim Laufen wird der Schwanz stets in der Luft gehalten. Die Geschlechter sind anhand von Größe und Fellfarbe nicht zu unterscheiden.

Eichhörnchen gehören zu den Sohlengängern Sie haben an den Vorderpfoten vier lange, sehr bewegliche, mit langen gebogenen Krallen ausgestattete Finger; die verkümmerten Daumen haben ebenfalls Krallen. Die Hinterbeine sind überproportional lang und sehr kräftig. Die langen gebogenen Krallen bieten den Eichhörnchen auch beim schnellen Kopfüber-Klettern an glatten Stämmen guten Halt.

Eichhörnchen sind tagaktiv. Die Tiere klettern sehr geschickt und bewegen sich stoßweise voran, ihre Bewegungen sind sehr schnell und präzise. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie einen Baumstamm, oder auch eine rauhe Hausfassade, hinauf- oder, mit dem Kopf voran, hinunterklettern. Wenn sie abwärts klettern, drehen sie ihre hinteren Pfoten nach außen und hinten. Mit einem Sprung können die Tiere leicht Entfernungen von vier bis fünf Metern überbrücken. Eichhörnchen wagen sich wegen ihres geringen Gewichtes auch auf sehr dünne Zweige, dabei bewegen sie sich stets springend vorwärts und sind damit jedem Verfolger absolut überlegen.





.... ich hab schon meine Nuss .....

... wo sind die Nüsse???.....

Das Eichhörnchen ist ganzjährig aktiv, es hält keinen echten Winterschlaf. Allerdings kann es in strengen Wintern verminderte Aktivität zeigen, bei der es das Nest nicht verlässt. In sehr warmen Sommern halten sie in ihren Kobeln ausgiebigen Mittagsschlaf. An heißen Tagen streifen sie dann nur sehr früh am Morgen oder am Abend umher, um sich mit Nahrung zu versorgen. Die jungen Eichhörnchen sind nach drei Wochen vom ersten Haarflaum vollständig bedeckt; gleichzeitig brechen die ersten Zähne durch. Die Jungen öffnen nach 30 bis 32Tagen die Augen. Zwischen dem 37. und dem 41.Tag brechen die oberen Schneidezähne durch den Kiefer.

Nach sechs Wochen verlassen sie erstmals das Nest, nach acht bis zehn Wochen werden sie nicht mehr gesäugt und suchen selbstständig nach Nahrung. Bei Gefahr reagieren die Mütter sehr schnell und tragen ihre Jungen im Maul in einen Ausweichkobel.

Die Jungtiere bleiben noch einige Monate in der Nähe des mütterlichen Nestes. Geschlechtsreif werden Eichhörnchen schon nach elf Monaten, doch meistens ziehen sie erst nach zwei Jahren selbst Junge groß. Etwa 80 Prozent der Jungtiere überleben das erste Jahr nicht.

Überlebt ein Eichhörnchen die ersten sechs Monate, verbleibt eine durchschnittliche Lebenserwartung von drei Jahren. Selten werden Eichhörnchen sieben, in Gefangenschaft auch bis zu zehn Jahre alt.





... als "Riese" durch die Wiese....

..bitte, hast du noch eine Nuss für mich?

Besitzt man einen Garten am Land und hat die Zeit dazu, dort ein wenig zu verweilen oder gar mit einem Fotoapparat auf "Schnappschüsse" zu lauern, dann besteht die Möglichkeit, einige der Geschöpfe der Natur im Bild festzuhalten. Nicht immer ein leichtes Unterfangen.





"Schneckenhochzeit"

Da ich das Glück habe, am Waldrand, noch dazu in einem großen Garten zu wohnen, habe ich mich über Wochen und durch die Jahreszeiten auf die Lauer gelegt, um die "Reisenden" der Natur mit Bildern "einzufangen" und hier zu präsentieren.



... "ich bin doch kein Hürdenläufer".....

...beim "Luftholen" erwischt....

Man braucht die Zeit dazu, aber nachdem ich zu alt bin, um noch zu arbeiten, zu jung bin, um schon zu sterben, bin ich doch noch fit genug, die Tiere, Vögel und Insekten zu beobachten und fotografieren.











... am "Outlook"....

bleib da, WIR "knabbern" die Kerne gemeinsam!

Um dieses Vorhaben überhaupt zu realisieren, habe ich einige Vogelhäuschen im Garten errichtet, fünf "Nistkästchen" an den Bäumen aufgehängt und Zierpflanzen gesetzt, welche in erster Linie die Schmetterlinge anlocken.



..beim Naschen erwischt....



...sein Lieblingsstrauch....





der Segelfalter ruht sich aus

...beim "Sonnenbad"...

In den Vogelhäuschen im Garten haben wir bisher 12 verschiedene Singvogelarten, bei ihrer morgendlichen Futtersuche beobachten und zum Teil in Bildern festhalten können, wobei diese Fotos viel Geduld verlangten und dazu so manche "große Speicherkarte" notwendig war.





auch der "Hausspecht" besucht sein Vogelhäuschen

...brrr, zu kalt für einen heutigen Besuch...

Ob im Sommer oder Winter, liegt die Kamera immer griffbereit, um auch die Tiere, welche plötzlich aus dem Wald im Garten erscheinen, als gute Motive zu "erwischen". So ist über die Jahre eine ansehnliche Sammlung der Tier- und Insektenbesucher im und rund um den Garten entstanden.









... neugierig...

... immer sprungbereit....

Da wir uns in der Reisecommunity oftmals und überwiegend auch mit Tieren aus fernen Ländern beschäftigen, soll dieser Beitrag die "Reisenden" aus dem Wald, auf der Wiese und im Garten, welche bei uns beheimatet sind, präsentieren.





Ich hoffe, dass auch Ihnen/Euch diese Bilder ein wenig Spaß und Freude bereiten, gehören diese Tiere, Vögel und Insekten doch auch zu unserem Leben, obwohl manche oft nur mehr selten zu begegnen sind.





.... endlich, die Nüsse sind gefunden...

.... auch WIR besuchen diese Wiese....

Dieser kleine Bericht zu den einheimischen "Reisenden" wird später einmal ergär Tierbeobachtungen im und um den Garten fotografisch gelingen.	nzt, wenn neue
nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn	